

ARBEITSVORLAGE

Drucksachennummer:

Amt / Abteilung	Sachbearbeiter/in	Telefon	Datum
Leitung Amt für Liegenschaften	Schnabel, Harald	9745-21	21.10.2021
Registraturnummer	022.3; 652.31	Seiten 6	Anlagen 4
Beratung / Beschlussfassung	Status	Sitzung	Top
Gemeinderat	öffentlich	23.11.2021	2

VERHANDLUNGSGEGENSTAND

**Sanierung der Ortsdurchgangsstraße Großingersheim
Vorstellung der Entwurfsplanung
Beschluss zur Ausschreibung**

I. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zur Sanierung der Ortsdurchfahrt im Ortsteil Großingersheim zu. Diese beinhaltet,

- 1) Kanalbau, Erneuerung von Mischwasserkanal, Fremd- und Regenwasserkanal.**
- 2) Erneuerung der Wasserleitung.**
- 3) Herstellung der barrierefreien Bushaltestellen, Verlegung der Bushaltestelle Tiefengasse vor Karl-Ehmer-Stift, neue Bushaltestellen im Tal bei Fischerwörth und Talstraße.**
- 4) Umbau der Geh- und Radwege, Absenkung der Gehwege**
- 5) Erneuerung der Straßenbeleuchtungsmasten**
- 6) Ergänzung der Gasleitung durch die Syna/Süwag.**
- 7) Ausbau der Breitbandversorgung in Zusammenarbeit mit der Telekom.**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung die Ausschreibung der vorgestellten Maßnahmen durchzuführen und ermächtigt Frau Bürgermeisterin Lehnert hierzu einen Ingenieurvertrag mit dem Büro ibWestram, Planung & Vermessung, Wilhelmshofstr.25, 74321 Bietigheim-Bissingen über die entsprechenden Leistungsphasen in Anlehnung an die HOAI abzuschließen.

II. Zusammenfassung

Das Regierungspräsidium Stuttgart plant seit geraumer Zeit die Landesstraße 1125, Ortsdurchgangsstraße von Großingersheim zu sanieren. Die Maßnahme erstreckt sich von der Bertha-Benz-Straße in Großingersheim bis zur Aral-Tankstelle in Pleidelsheim.

Die Gemeinde Ingersheim hat in der Tiefengasse und der Pleidelsheimer Straße dringend zu sanierende Kanäle. In diesem Zuge wird auf der Länge der Kanalbauarbeiten auch die Wasserleitung erneuert.

Mit dieser Maßnahme soll auch der vorgeschriebene Ausbau der barrierefreien Bushaltestellen erfolgen einschließlich der seit 2013 beschlossenen Erweiterung von zwei Bushaltestellen beim Fischerwörth Gelände / Talstraße. Die Bushaltestelle Tiefengasse Richtung Pleidelsheim wird an die Bietigheimer Straße beim Karl-Ehmer-Stift verlegt, da die Barrierefreiheit aufgrund der Steilstrecke nicht hergestellt werden kann.

Die Telekom möchte auf der gesamten Strecke den FTTH-Ausbau (Glasfaserausbau) verwirklichen. In diesem Zuge werden die vorhandenen Gehwege sowie die Treppenanlage bei der Tiefengasse saniert.

Die Syna/Süwag möchte ihr Gasleitungsnetz ergänzen und legt auf der Höhe des Karl-Ehmer-Stifts und bei der Einmündung zum Mühlweg neue Gasleitungen.

III. Finanzielle Auswirkungen

Siehe hierzu die Anlage Kostenschätzung Gesamtmaßnahme (gerundet).

Gemeindehaushalt:

Kanalbau (gerundet) 1.018.000 €/brutto

Straßenbeleuchtungsmasten, Gehwegabsenkungen und -sanierungen, Treppe Tiefengasse 329.000 €/brutto

Bushaltestellen lt. Antrag 259.000 €/brutto

(beantragte Förderung hierzu 200.000 €)

Fahrbahnsanierung 1.212.000 €/brutto

(Erstattung Land wird noch vereinbart)

Wasserversorgung:

Leitungsbau, Hydrantenschächte 207.500 €/netto
(247.000 €/brutto zur Info) im Plan 2022

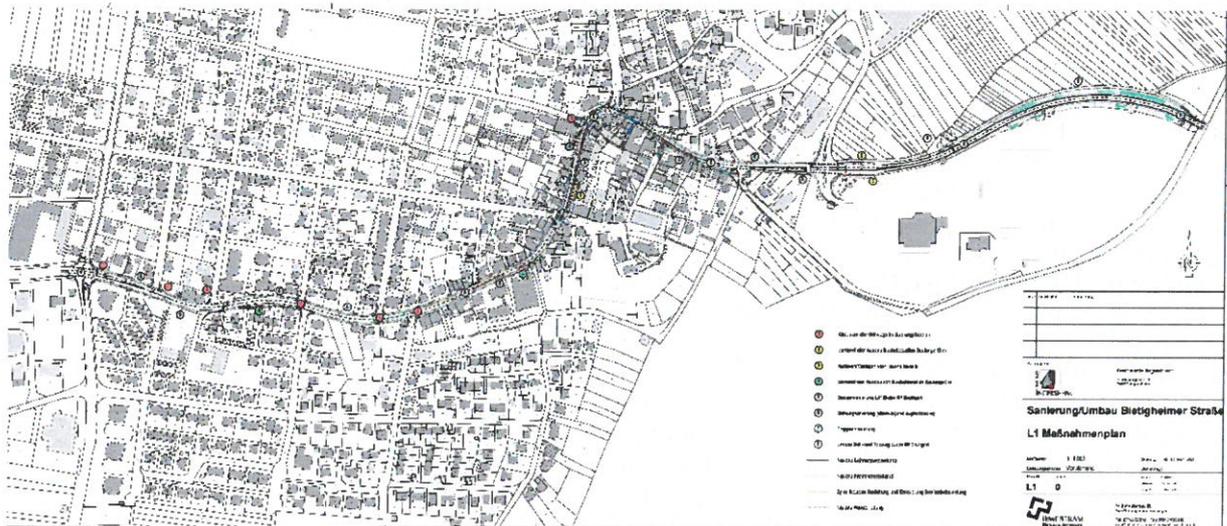
Gasleitungsbau (Syna/Süwag) 120.000 €/brutto

Breitbandversorgung Telekom 265.000 €/brutto

Im Haushaltsplan 2022 und Wirtschaftsplan Wasserversorgung 2022 werden die Mittel jeweils entsprechend bereitgestellt.

IV. Sachdarstellung und Begründung:

Sanierung Ortsdurchfahrt L 1125 in Großingersheim



Erläuterungsbericht Vorentwurfsplanung

Allgemeines

Bereits im April 2017 stand das Thema der OD-Sanierung auf dem Plan. Das Land veröffentlichte welche Landesstraßen sie sanieren möchte und in welchem Umfang. Wir haben den Kontakt zum zuständigen Referat im Regierungspräsidium Stuttgart aufgenommen und in der Folgezeit den Umfang der zu sanierenden Fläche festgelegt.

Seit dem Jahr 2019 steht hier nun fest, dass die Ortsdurchfahrt der Landesstraße L1125 von der Bertha-Benz-Straße im Westen bis zur Neckarbrücke im Osten saniert werden soll. Darüber hinaus möchte das Land die L1125 noch bis zum Zubringer der Autobahn im Osten von Pleidelsheim auf Höhe der Tankstelle sanieren.

Der erst festgelegte Zeitplan, die Straße bereits im Jahr 2019 schon zu sanieren konnte aufgrund von den zuvor durchgeführten Maßnahmen „In den Linden“ Kleiningersheim und „In den Beeten“ sowie „Marktstraße“ Großingersheim nicht gehalten werden.

Die Gemeinde Ingersheim hat es sich zur Maxime gemacht, bei solchen Maßnahmen Synergien zu prüfen und notwendige Leitungssanierungen parallel zum Straßenbau auf den Weg zu bringen. Es wurden daher Gespräche mit der Syna (Gas- und Stromversorgung), den Stadtwerken Bietighheim-Bissingen (Entwässerung und Wasserversorgung), der Deutschen Telekom (Ka-

bel- und Breitbandversorgung) und natürlich mit dem Referat 47.4 – Baureferat West des Regierungspräsidiums geführt. Diese haben zu einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen geführt, die federführend von der Gemeinde erbracht werden sollen. Mit der Planung und Koordination aller Einzelmaßnahmen zu einer abgestimmten Gesamtmaßnahme hat die Gemeinde Ingersheim das Ingenieurbüro Westram beauftragt.

Beschreibung der Maßnahme(n)

Als erstes Ergebnis dieser Aufgabe wurde der beiliegende Maßnahmenlageplan L1 erstellt. Dieser hat einen wesentlichen Schwerpunkt in den Kanalbaumaßnahmen, beginnend an der Kreuzung Tiefengasse/Marktstraße bis zum RÜB in der Pleidelsheimer Straße. Mit einem Kostenaufwand von ~1.018.000€ brutto werden dort die bestehenden Schmutzwasserhaltungen erneuert und fehlende Fremdwasserkanäle ergänzt. Zudem wird eine Schmutzwasserhaltung in der Bietigheimer Straße erneuert. Die Kanalbauarbeiten sind zum Teil auch noch aus den Maßnahmen der Eigenkontrollverordnung anhängig und, sollten Sie durchgeführt werden, diese dann auch zum Abschluss bringen.

Im Bereich der offenen Kanalbaumaßnahmen werden auch die Wasserleitungen erneuert.

Die Syna schließt auf einer Länge von ~ 185 m die letzten Lücken in ihrem Gasversorgungsnetz.

Die Telekom wird im Rahmen der Straßenbaumaßnahme in den Gehwegen beidseitig der Ortsdurchfahrt die Infrastruktur für eine spätere Glasfaserversorgung FTTH erstellen. Die Gemeinde Ingersheim soll die hierfür erforderlichen Tiefbauarbeiten bereitstellen. Dies ist ein erster Schritt in Sachen Breitbandversorgung, zu einem frühen Zeitpunkt das finale Ausbauziel der FTTH (fiber to the home) zu verwirklichen. Hier wäre Ingersheim dann in der Region sehr weit vorne mit dabei.

Die Straßenbeleuchtungsmasten entlang der OD sollen im Zuge der Gesamtmaßnahme erneuert werden. Weitere Arbeiten, wie zum Beispiel eine Neuverkabelung der Straßenbeleuchtung, sind nicht erforderlich.

Der zweite Schwerpunkt sind die Gehweg- und Straßensanierungsarbeiten. Im Bereich der Gehwege sollen alle Straßenquerungen so abgesenkt werden, dass ein Queren auch für Rollatoren und Kinderwägen zeitgemäß möglich ist.

Einer Verpflichtung des Landes folgend, sollen auch die Bushaltestellen entlang der Ortsdurchfahrt barrierefrei ausgebaut werden. Aus dieser Maßgabe haben sich Überlegungen ergeben, die östliche Haltestelle der Tiefengasse komplett aufzulösen und an das Karl-Ehmer-Stift zu verlegen. Zudem wurden Überlegungen angestellt, zwei neue Haltestellen an den Einmündungen Talstraße bzw. Fischerwörthstraße einzurichten. Die Abstimmungen mit dem VVS, den Straßenbaulasträgern und dem Betreiber des Karl-Ehmer-Stifts sind bzw. werden derzeit geführt. Die Bushaltestellen werden mit Kasseler Sonderbordstein (Bauhöhe 18 cm) ausgestattet. Wo möglich, haben die Haltestellen eine Baulänge von 18 m. Im Bereich beengter Verhältnisse eine verkürzte Länge von 9 m.

Die Straßensanierungsmaßnahme der Ortsdurchfahrt ist dem Grunde nach durch das RP vorgegeben, wonach die beiden oberliegenden bituminösen Schichten gefräst und neu aufgebaut werden. Im Zuge der Asphaltsanierung werden die Abdeckungen der Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie die Straßeneinläufe erneuert. Die Eingriffe in die Gehwege durch die Maßnahmen der Telekom, aber auch der Bushaltestellen und der Gehwegsanierung rechtfertigen die Komplettsanierung der Asphaltdeckschichten im Gehweg.

Bei der Gestaltung der Radwege halten wir uns an das vorhandene Radwegekonzept. Dieses sieht vor den „Neckartal Radweg“ im Bereich der Kurve zum Fischerwörth Gelände den Gehweg abzusenken, so dass die Radwegnutzer über die Anlage auf dem vorhanden verdichteten Schotterweg zum Baumwasenweg fahren können und von dort weiter in Richtung Geisinger Weg. Vorhandene Straßenquerungen werden analog der Maßnahme an der Besigheimer Straße ausgeführt.

Bauablauf und Bauzeit

Das Regierungspräsidium beabsichtigt die Sanierung der Neckarbrücken zwischen Ingersheim und Pleidelsheim. Dies geht mit einer Vollsperrung der Brücken mit Beginn der Pfingstferien bis zum Ende der Sommerferien 2022 einher. Diese Sperrung führt dazu, dass in diesem Zeitraum auch in Ingersheim nur der örtliche Zielverkehr zu bewältigen ist. Konsequenterweise werden genau dann die Maßnahmen in der Tiefengasse und der Pleidelsheimer Straße, die Vollsperrungen und großräumigeren Umleitungsverkehr nach sich ziehen, realisiert.

Der beiliegende Bauzeitenplan zeigt eine sehr sportliche Bauzeit von Anfang März bis Mitte September 2022. Er erfordert den dauerhaften Einsatz von mindestens zwei Kolonnen und soll in der vorliegenden Form Vertragsbestandteil der zu erstellenden Ausschreibungen werden.

Diesem Erläuterungsbericht liegt auch der Entwurf eines Plans zur Verkehrsführung während der Bauphasen bei. Er soll nach erfolgter Kenntnisnahme durch den Gemeinderat mit der Verkehrsbehörde abgestimmt und dann ebenfalls Vertragsbestandteil werden.

Kosten

Auf Basis aktueller, vergleichbarer Objekte wurde die beiliegende Kostenschätzung erstellt. Von den ausgewiesenen knapp 2,9 Mio.€ netto sind noch exakt zu beziffernde Anteile durch Dritte zu tragen. Die Straßenbaukosten werden durch eine noch abzuschließende Vereinbarung durch das RP getragen. Für die Bushaltestellen sind Zuschussanträge gestellt und eine Bewilligung vor Baubeginn in Aussicht gestellt. Die Kosten des Gasleitungsbaus werden durch die Syna getragen. Eine präzisierte Kostenaufstellung nebst Kostenteilung wird mit der Vergabe der Bauleistung vorgelegt.

Weiteres Vorgehen

Die Maßnahme soll heute am 23.11.2021 im Gemeinderat vorgestellt und zur weiteren Bearbeitung frei gegeben werden. Die Ausschreibung soll über den Jahreswechsel 2021/2022 versandt werden. Die Vergabe soll in der Februarsitzung erfolgen. Der Baubeginn ist für den März 2022 geplant.

Nach der Beschlussfassung heute wird die Verwaltung in die Kommunikation mit den betroffenen Anwohnern und Firmen gehen. Wie schon bei der Maßnahme „In den Beeten“ wird ein umfassendes Informationsschreiben an den genannten Personenkreis verschickt. Hier haben wir gerade in Sachen Breitbandversorgung FTTH ein kommunales Interesse, dass möglichst viele Anwohner sich die Verkabelung bereits jetzt schon in den Keller verlegen lassen um hier nachher nicht unsere Wege bei einem späteren Einbau wieder aufreißen zu müssen.

Vor Baubeginn wird zudem noch eine Informationsveranstaltung abgehalten, um die Maßnahme den Betroffenen zur Erläuterung und Fragen beantworten zu können. Diese wird ggf. in Anbetracht der Corona-Situation, digital stattfinden.



Simone Lehnert
Bürgermeisterin